

Erstorientierung für Geflüchtete

Besonderes Sprach- und Orientierungsangebot von Arbeit und Bildung

MARBURG (red) – Für Zugewanderte, die aus verschiedenen Gründen keinen Zugang zu einem Integrations- beziehungsweise Sprachkurs haben, bot Arbeit und Bildung e.V. Marburg das dritte Mal in diesem Jahr ein besonderes Sprach- und Orientierungsangebot an. Es wird vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat gefördert.

Vor vier Monaten starteten die elf Geflüchteten aus der Türkei, Afghanistan, Tschetschenien, Georgien, aus Togo, Eritrea, Äthiopien und Syrien in den gemeinsamen Kurs bei Arbeit und Bildung e.V. Das Ziel war einerseits, ihnen Grundbegriffe und sprachliche Wendungen zu vermitteln, mit denen sie sich im Alltag zurechtfinden können und andererseits ihnen einen

Einblick in die Kultur und Lebensweise in Deutschland zu geben.

Dabei wurden Themen wie soziale Kontakte, Arbeit, Einkaufen und Alltag in Deutschland im Unterricht behandelt. Ganz wichtig dabei war, das Gelernte praktisch anzuwenden. So standen verschiedene Besuche wie zum Beispiel bei der Agentur für Arbeit auf dem Programm, um sich über den Einstieg in den Arbeitsmarkt in Deutschland zu informieren. Ein Einblick in die Geschichte und Kultur Marburgs wurde mit dem Besuch der Elisabethkirche, des Landgrafenschlosses und des wiedereröffneten Kunstmuseums ermöglicht. Auch die Marburger Stadtbücherei besuchten die Geflüchteten und lernten einige Brüder-Grimm Märchen kennen.

„Ich habe gelernt, mich auf Deutsch vorzustellen. Über Berufe, die Uhrzeit, wie ich einkaufe und wie ich Lebenslauf schreibe. Ich habe praktische Sachen gelernt und neue Freunde gewonnen“ erklärt ein Teilnehmer. Der Erstorientierungskurs endet Ende November. Neue Kurse starten zum Jahresbeginn 2019.



Der handliche Übersetzer ist im Erstorientierungskurs bei Arbeit und Bildung e.V. immer dabei. Foto: Arbeit und Bildung e.V.

MAZ, 14. November 2018